

FONO-NOTIZEN

Neues von der Schallplatte

Um jungen, förderungswürdigen Künstlern die Möglichkeit zu geben, sich einem größeren Publikum vorzustellen, hat die Westdeutsche Kreditbank GmbH Köln und die WTB Leasing Köln zum vierten Mal eine LP produziert, die in einer Auflage von 4500 Exemplaren hergestellt wurde. Das „**Duo concertante**“, Doris Harst (Mandoline) und Reiner Stutz (Gitarre) spielen Sonaten von Locatelli, Barbella, C.Ph.E. Bach und Paganini, aber auch zwei Werke des zwanzigsten Jahrhunderts, nämlich Konietzns Suite „Co-Cos buntes Bilderbuch“ und H.W. Henzes drei Tentos aus „Kammermusik 1958“ für Gitarre solo.

Unter den Herbstveröffentlichungen in der Sparte Oper der EMI befindet sich eine Gesamtaufnahme von Jules Massenets „**Manon**“ mit Ileana Cotrubas, Alfredo Kraus, José van Dam, dem Chor und Orchester des Capitole de Toulouse unter Michel Plasson (1 C 157 1731413, 3 S 30 digital) sowie Verdis „**Ernani**“ (ebenfalls als Gesamtaufnahme) mit Mirella Freni, Plácido Domingo, Renato Bruson und Nicolai Ghiaurov. Es singt der Chor der Mailänder Scala, Riccardo Muti dirigiert das Orchester der Mailänder Scala (1 C 157 1435843, 3 S 30, digital).

Der **Helikon-Musikverlag**, Heidelberg, hat seinen neuen Klassikkatalog vorgelegt, der zahlreiche interessante Veröffentlichungen kleinerer Labels enthält. Ab sofort hat Helikon das ungarische Label „Fidelio“ im Exklusiv-Vertrieb, auf dem ein umfangreiches Repertoire von Boccherini bis Berlioz zur Verfügung steht. Neu bei Helikon ist auch das Label „Signum“, auf dem vor allem selten aufgeführte Werke und Randgebiete der Klassik veröffentlicht werden sollen. Die ersten fünf Neuerscheinungen umfassen Werke von Clementi, C. Franck, Widor und als deutsche Erstein spielung die „Finnischen Miniaturen“ von Oskar Merikanto (SIG 005-00 B4, 1 S 30, digital).

Der junge englische Cembalist **Davitt Moroney** hat für harmonia mundi France das Gesamtwerk für Cembalo von Louis Couperin eingespielt (HM 1124/28, 4 S 30). Moroney, der sich als Musikwissenschaftler ausgiebig mit den Kompositionen Couperins beschäftigte, betreute eine Urtextausgabe des Komponisten, die fast gleichzeitig



Michel Plasson (links) ist der Dirigent der neuen EMI-Produktion von Massenets „Manon“, Riccardo Muti (darunter) legte eine Gesamtaufnahme von Giuseppe Verdis Frühwerk „Ernani“ für das gleiche Label vor



Liedkompositionen von Komponisten Lateinamerikas hat Teresa Berganza für die Schweizer Firma Claves aufgenommen

mit der Gesamtaufnahme der Cembalowerke erscheint.

In Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk hat der Calig-Verlag die **Marcus-Passion** von J.S. Bach aufgenommen (CAL 30 828). Dabei wurde die im Original verlorene

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

- 1. ARD 11.00**
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98 von Johannes Brahms, es spielen die Wiener Philharmoniker unter Leonard Bernstein
- 1. ZDF 12.15**
Neujahrskonzert aus Wien mit Werken von Johann Strauß (Vater) und Johann Strauß (Sohn), Josef Strauß und Franz v. Suppé
- 8. ARD 13.15**
Rudolf Buchbinder spielt berühmte Klavierstücke
- 8. ZDF 23.30**
„An meine Tochter“, Ballett nach Leoš Janáček von Robert North
- 15. ARD 23.25**
Sinfonie Nr. 1 von Peter Tschaikowsky
- 22. ZDF 12.20**
Das Sonntagskonzert: Maurice Ravel – Klavierkonzert in G
- 22. ARD 13.15**
Improvisation zu dritt: Friedrich Gulda, Chick Corea und Nicolas Economou



Nelson Freire

Partitur im sogenannten „Parodieverfahren“ der damaligen Zeit wiederhergestellt, d. h. unter Wiederverwendung von Kompositionen für andere Zwecke und Texte. Unter der Leitung von Diethard Hellmann singt der Bachchor Mainz, begleitet vom Bachorchester Mainz. Die Solisten sind Eva Csapó (Sopran), Andrea Hellmann (Alt) und Aldo Baldin (Tenor).

Die Mezzosopranistin **Teresa Berganza** hat eine weitere Liedplatte für Claves aufgenommen, diesmal mit Werken aus dem spanisch-portugiesischen Sprachraum. Es han-

delt sich um Lieder der Brasilianer Villa-Lobos und Braga und des in Buenos Aires lebenden Argentiniers Guastavino. Begleitet wird Teresa Berganza am Flügel von J.A. Alvarez-Parejo. Die Digitalaufnahme kommt in diesem Frühjahr als Analogplatte und im Herbst als CD heraus.

Das Label Signal der Firma Miller International hat seinen Klassikkatalog um drei neue Aufnahmen erweitert: Der Organist **Michael Schneider** spielt Werke von Bach, Brahms, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy und Rheinberger auf der restaurierten Stumm-Orgel der Abteikirche Amorbach (121 424.1, 1 S 30, digital). **Nelson Freire** debütiert bei Miller International mit einem Chopin-Recital, das im Barocksaal des Herrenhauses Hasselburg in Holstein aufgenommen wurde. Er spielt den beliebten „Minutenwalzer“, Mazurkas, Impromptus und die Polonaise Nr. 6 As-Dur op. 53 (121 415.2, 1 S 30, digital). Die 1778 in Paris komponierte Mozart-Sonate Nr. 11 A-Dur KV 331 „mit dem türkischen Marsch“ spielt **Conrad Hansen** auf einem Hammerklavier aus der Zeit Mozarts. Der Hammerkopf, der gegen die Saiten schlägt, ist ein mit feinstem Hirschleder bezogener Holzkern, der dem Instrument seinen typischen Klangcharakter verleiht (121 425.0, 1 S 30, digital).

Das am 26.6.82 im Kieler Schloß uraufgeführte **Requiem** von **Aribert Reimann** liegt jetzt in der Besetzung der Uraufführung bei EMI vor. Gert Albrecht dirigiert das Radio-Symphonie-Orchester Berlin, es singen Dietrich Fischer-Dieskau, Helga Dernesch, Julia Varady und der RIAS-Kammerchor. Reimann schrieb das Werk als Auftragskomposition der Stadt Kiel zur Hundertjahrfeier der „Kieler Woche“ (1 C 165 1467403, 2 S 30, digital).

Die Münchner Schallplattenfirma **Orfeo** erläuterte in einer Pressekonferenz, die in mehreren deutschen Städten abgehalten wurde, ihre Aufnahmeprojekte für das Jahr 1984. Neben der Förderung junger Instrumentalsolisten, die nach wie vor ein Anliegen von Orfeo bleibt, soll in Zukunft mehr Gewicht auf Sinfonik und Kammermusik gelegt werden. Neben dem klassischen Erscheinungsbild der Orfeo-Platten wird es ab ca. Frühjahr 1984 eine neue Reihe geben, nämlich „Orfeo d'Or“, wobei diese Serie als charakteristisches äußeres Merkmal eine rote Plattenhülle mit goldener Beschriftung haben wird. Es handelt sich dabei um die Veröf-

fentlichung von jüngeren und älteren Rundfunkaufnahmen, u. a. mit Rudolf Kempe und der Staatskapelle Dresden, Karl Richter, der Münchner Philharmonikern (Fachsingskonzerte) sowie Aufnahmen von den Salzburger Festspielen aus den fünfziger Jahren. Nachdem zum Jahresende die ersten CDs von Orfeo vorlagen, soll das CD-Repertoire kontinuierlich erweitert werden, wobei für die Zukunft geplant ist, daß jede Neuveröffentlichung gleichzeitig als CD, Analogplatte und MC erscheint.

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK
VIERTELJAHRESLISTE 4/1983

Für die Vierteljahresliste 4/1983 wählte die Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik aus den Neuveröffentlichungen der vergangenen Monate 31 Titel aus, die sie für eine künstlerisch besonders hervorhebenswerte Bereicherung des Schallplatten-Repertoires hält. Das Spektrum der nominierten Aufnahmen reicht von französischem Barock im „originalen Klangbild“ bis zur diesmal gut vertretenen Rock- und Popmusik. Mit einem halben Dutzend Nennungen bildet der Jazz diesmal eine auffällig starke Fraktion.

Klassik

Marie-Joseph Canteloube, Chants d'Auvergne. Kiri te Kanawa; English Chamber Orchestra, Jeffrey Tate. Decca 6.42749

Frédéric Chopin, Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll op. 21, Polonaise op. 44; Ivo Pogorelich, Klavier, Chicago Symphony Orchestra, Claudio Abbado; DG 410 507-1

César Franck, Orgelwerke; Wolfgang Rübsam, Orgel; DG 2741 024

Alexander Glasunow, Sinfonien Nr. 1–8; Großes Rundfunk-Sinfonieorchester der UdSSR, Wladimir Fedosejew; jpc 999 000

Modest Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung, Tanejew u. a., Klavierstücke; Vladimir Ashkenazy, Klavier; Decca 6.42796

Rolf Riehm, Machandelboom (Das Märchen vom Wacholderbaum). Eigelstein-Riskant Teldec 6.25553

Giocchino Rossini, Der Barbier von Sevilla; Agnes Baltsa, Tho-

Filmmusik

Bob Zimmermann, An Bloem; Schönberg-Ensemble, Reinbert de Leeuw; CNR Records 655.185 (Direktimport)

Liedermacher

Wolf Biermann, Im Hamburger Federbett; EMI Musikant 1C 066-1652171

Walter Moßmann, Unruhiges Requiem; Trikont US-0113

mas Allen, Francisco Araiza u. a., Academy of St. Martin-in-the-Fields, Neville Marriner; Philips 6769 100

Franz Schubert, Klaviersonaten a-Moll op. 164 D. 537 und A-Dur op. 120 D. 664; Alfred Brendel, Klavier; Philips 6514 282

Franz Schubert, Streichquintett C-Dur D. 956, Alban-Berg-Quartett und Heinrich Schiff (Violoncello); EMI 1C 067-1435291

Concerts: Werke von **Buffardin, de Boismortier** u. a.; Musica Antiqua Köln; DG 2534 010

Die Kunst der Koloratur: Edita Gruberova; Orfeo S 072831 A

Richard Wagner: Sein Werk in Dokumentaraufnahmen. (Historische Aufnahme): Versch. Interpreten; Acanta/RCA 40.23502

Liederjan, Unsere Klingel ist kaputt; Pläne 88330

Folklore

Dino Saluzzi, Kultrum. ECM 1251

Jazz

Count Basie und sein Orchester, Me And You; Pablo 2310 891 (Mikulski)

Jane Ira Bloom, Mighty Lights; Enja/TIS 4044

Jerry Gonzalez, The River Is Deep; Enja/TIS 4040

Keith Jarrett, Standards, Vol. 1; ECM 1255

Pee Wee Russell, The Pied Piper of Jazz; Commodore/TIS 6.25490

Lennie Tristano, New York Improvisations (Historische Aufnahme); Elektra Musician 96 0264-1 (TIS)

Blues

Clarence Gatenouth Brown, One More Mile; Rounder 2034 (Direktimport)

Albert Collins, Flash Frozen; Yupiteru YR 25-5001 (Direktimport)

Pop und Rock

Jackson Browne, Lawyers in Love; WEA Asylum 96 0268-1

The Nylons, One Size Fits All; Polydor 815 315-1

Achim Reichel, Nachtexpress; Ahorn/Metronome 813 360-1

Kenny Rogers, Eyes that see in the dark; RCA PL 84697

Linda Ronstadt, What's New; WEA Asylum 96 0260-1

Paul Young, No Parlez; CBS 25 521

In Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk hat die Fono-Team, Hamburg, die Oper „**Feuersnot**“ von Richard Strauss aufgenommen. Unter der Leitung von Heinz Fricke singen Carol Neblett und Bernd Weikl sowie Pamela Coburn, Manfred Schenk, Hans-Dieter Bader und Horst Laubenthal. Die Schallplatten-Erstveröffentlichung des Werkes wird auf dem Label Acanta (Vertrieb RCA) im Frühjahr erscheinen.

„Texte und Lieder verbrannter Dichter“ ist der Titel einer Schallplatte, auf der **Lutz Görner** Texte

verbotener Autoren von Bertold Brecht bis Arnold Zweig rezipiert. Die Musik dazu komponierte **Ulrich Türk**. Ein 140seitiges Programmheft zu der Platte enthält Gedichte, Briefe, Aufsätze und Lebensdaten der Autoren und ist zum Preis von DM 7,- erhältlich. Beides kann über den Verlag Theater Forum Köln, Ehrenstr. 100, 5000 Köln 1, bezogen werden.

Mit der Oper „Jenufa“ haben **Charles Mackerras** und die Wiener Philharmoniker den Janáček-Opern-Zyklus für die Teldec abgeschlossen. Elisabeth Söderström

KONZERTDATEN JANUAR '84

Maurice André
18.1. Stuttgart, 25.1. Aachen,
26.1. Bremen
Martha Argerich
18.1. Frankfurt, 20.1. Ham-
burg, 22.1. Stuttgart
Paul Badura-Skoda
10.1. Aachen
Hedwig Bilgram
15.1. München
Boris Bloch
12.1. Köln
Trio Boismortier
12.1. München
Borodin Quartett
14.1. Bremen, 25.1. Mülheim
a.d. Ruhr
Rudolf Buchbinder
17.1. Bochum, 23.1. Stuttgart,
26.1. Nürnberg
Shura Cherkassky
17.1. Hagen
Brigitte Fassbaender
15./16.1. Hamburg,
18.1. Lübeck
Homero Francesch
9./10.1. Hannover
Erwin Gage
18.1. Lübeck
Ludwig Güttler
22.1. Düren, 24.1. Itzehoe,
25.1. Andernach, 26.1. Villin-
gen, 27.1. Ravensburg,
29.1. Köln
Arthur Grumiaux
10.1. Reutlingen

Ulf Hoelscher
11.1. Münster
Dirk Joeres
14./15.1. Pforzheim,
27.1. Düsseldorf
Piet Kee
27.1. Kempen (Propsteikirche)
Krisztina Laki
16.1. Mannheim
Elisabeth Leonskaja
11.1. Hamburg, 15.1. Frankfurt
Kari Lövaas
18.1. Hanau
Paul Meisen
15.1. München
**Münchner Philharmoniker/
Sergiu Celibidache**
23.1. München
Ivo Pogorelich
21.1. Konstanz, 23.1. Lindau,
25.1. Hannover, 27.1. Wuppertal,
28.1. Landau, 29.1. Düsseldorf,
31.1. Hamburg
Guy Touvron
15.1. München
Norman Shetler
20.1. Würzburg
Henryk Szeryng
18.1. Ulm, 19.1. Tübingen,
26.1. Bochum
Peter Schreier
16.1. Bonn
Peter Zarzofsky
27.1. Bonn

Eine Auswahl

singt die Titelpartie, für den Steva und den Laca wurden die Tenöre Peter Dvorsky und Wieslaw Ochman verpflichtet, Lucia Popp singt die Karolka. Die 1903 vollendete Oper erhielt 1908 vom Komponisten eine revidierte Fassung. Für diese Aufnahme erstellte der Janáček-Forscher John Tyrell eine kritische Ausgabe der Partitur und verfaßte auch den umfangreichen Essay zur Entstehungs- und Aufführungsgeschichte des Werkes (6.35623, 3 S 30, digital).

Die Archiv-Produktion der DG hat eine neue Kassette mit dem Titel „Die frühe Wiener Schule“ (410 599-1) mit Werken von Wagenseil, Albrechtsberger, Starzer, v. Dittersdorf, Vanhal, Salieri und Zimmermann vorgelegt. Sie gibt einen Einblick in die Musik der Frühklassik und enthält weitgehend unveröffentlichte Werke. Es spielt die Camerata Bern mit den Solisten Heinz Holliger (Oboe), Thomas Furi (Violine) und Thomas Demenga (Violoncello).

Die vom Deutschen Musikrat, Bonn, und der deutschen harmonia

mundi veröffentlichte Dokumentation „Zeitgenössische Musik in der Bundesrepublik Deutschland“ (Folge 1–4) wurde in Amsterdam mit dem renommierten **Edison-Preis** ausgezeichnet. Der Präsident des Deutschen Musikrats, Prof. Dr. Richard Jakoby, nahm die Auszeichnung, die alljährlich für die besten niederländischen und internationalen Schallplattenproduktionen verliehen wird, entgegen (DMR 1001-3, 1004-6, 1004-9 und 1010-12, Vertrieb: ASD der EMI, Pulheim). Inzwischen liegen auch die Folgen 5–7 vor.

Frühe Aufnahmen mit **Artur Schnabel** (1887–1982) hat die EMI wiederveröffentlicht, darunter eine Kassette mit Konzerten von Mozart, Beethoven, Brahms und Tschaikowsky aus den Jahren 1931–1947 (1 C 137 1544273, 3 M 30) und Kammermusikaufnahmen aus den Jahren 1932–1936 mit Jascha Heifetz, Paul Kochansky und Gregor Piatigorsky (1 C 137 1544553, 2 M 30). Eine weitere Platte ist „Beliebte Encores“ betitelt und enthält Aufnahmen aus der Zeit von 1928 bis 1934 (1 C 027 1435551, 1 M 30).

Gründung einer Karl Richter Gesellschaft e.V.

Zur Wahrung und Pflege des Schaffens von Karl Richter wurde in München eine „Karl Richter Gesellschaft e.V.“ gegründet. Gemäß der Satzung befaßt sich der Verein mit der Pflege des Lebenswerkes von Karl Richter als Dirigent, Kantor und Chorleiter, Organist, Cembalist und Musikwissenschaftler. Dem Vorstand des Vereins gehören Maria Bruzesse und Axel Mehrle an, dem Präsidium u. a. Dr. Hermann Josef Abs, Prof. Dietrich Hellmann, Prof. Karl Schumann. Ehrenvorstand ist der einzige Sohn von Karl Richter, der Regisseur Tobias Richter.

Mozart-Fest mit Solti

In Frankfurt gab **Sir Georg Solti** sein neuestes Projekt bekannt: Das „Mozart-Fest Frankfurt“. Von nächstem Jahr an ist es für den Monat Juni in der Alten Oper vorgesehen. Für 1984 sind Konzerte mit Opernarien als Einlagen geplant, wobei vermutlich die vier letzten Sinfonien Mozarts, ein Violinkonzert, ein Lieder-Abend (mit Janet Baker) und ein Kammermusikabend (mit dem Melos-Quartett) auf dem Programm stehen



Karl Richter



Dem Organist Harald Feller (zweiter von links) und dem Geschäftsführer des Calig-Verlags, Wolfgang Walter, wurde in Budapest der „Grand Prix International du Disque Liszt 1983“ überreicht

Preisträger des internationalen Wettbewerbs der Orgelwoche Nürnberg und 1983 Gewinner des internationalen Orgel-Improvisations-Wettbewerbs in Haarlem.

25 Jahre harmonia mundi France

Die 1958 von Bernard Coutaz gegründete Schallplattenfirma harmonia mundi France feierte Ende letzten Jahres ihr 25jähriges Bestehen. In der Anfangszeit entwickelte sich die Tätigkeit des jungen Unternehmens notgedrungen sehr langsam. Oft mußten für die Finanzierung einer Aufnahme Freunde und Bekannte einspringen und dann der Verkauf der ersten Platten abgewartet werden, bevor neue Pläne verwirklicht werden konnten. Von Anfang an galt das besondere Interesse von harmonia mundi France der Pflege der Alten Musik, die in Aufnahmen mit Ensembles und Interpreten wie Concerto Vocale mit René Jakobs, Les Arts Florissants mit William Christie und La Chapelle Royale mit Philippe Herreweghe ihren Niederschlag fand. Aber auch alle anderen Musikepo-

chen sind heute im Katalog vertreten, so erschienen z. B. die ersten Veröffentlichungen einer neuen Serie mit dem Titel „Musique française d'aujourd'hui“, die das Werk französischer Komponisten unserer Zeit vorstellt. Parallel zur Produktionstätigkeit – und um diese zu ermöglichen – hat harmonia mundi France ein weltweites Vertriebsgeschäft entwickelt, nicht nur für die eigene Produktion, sondern auch für andere Klassik- und Jazz-Labels und hat daher Filialen in London (harmonia mundi U.K.), Los Angeles (harmonia mundi USA) und Heidelberg (Helikon Musikverlag GmbH).

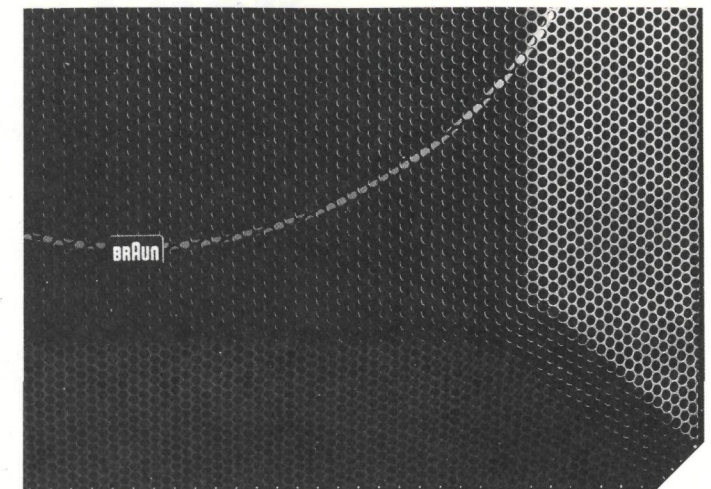
Brüder-Busch-Preis 1983

Im Rahmen des 32. Internationalen Musikwettbewerbs der ARD ist der Brüder-Busch-Preis 1983 an die Münchner Bratscherin **Barbara Westphal** verliehen worden. Nach dem Abitur studierte sie Violine am Royal College of Music in London und an der Yale University in New Haven, Connecticut. Zwei Jahre lang war sie Schülerin von Itzhak Perlman bevor sie 1978 als Bratscherin in das Delos-Quartett aufgenommen wurde. Diese exzellente amerikanische Kammermusikvereinigung gewann 1981 beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Colmar den 1. Preis.

Geburts- und Gedenktage im Januar

1.1. Edith Picht-Axenfeld, 70. Geburtstag
2.1. Konstanze Vernon, 45. Geburtstag
15.1. Oscar Fritz Schuh, 80. Geburtstag
18.1. Marianne Schech, 70. Geburtstag
19.1. Hans Hotter, 75. Geburtstag
20.1. Yvonne Loriod, 60. Geburtstag
26.1. Heinz Hoppe, 60. Geburtstag
29.1. Luigi Nono, 60. Geburtstag
30.1. Robert Suter, 65. Geburtstag

Henry Purcell, 325. Geburtstag
9.1. George Balanchine, 80. Geburtstag
11.1. Oscar Straus, 110. Todestag
20.1. Walter Piston, 90. Geburtstag
26.1. Julius Patzak, 10. Todestag



Ein ehrlicher Lautsprecher läßt Tester für sich sprechen:

Braun LS 70: Qualitätsurteil "Gut". (Stiftung Warentest 10/83)

"... die Braun LS 120, die durch ihre klangliche Ausgewogenheit positiv auffällt. An diesem Lautsprecher gibt es keine klangliche Eigenschaft, die man ernsthaft bemängeln müßte." (Stereo 7/83)

"Tatsächlich bot die CD-spezifische Dynamik keine Probleme für die LS 150; Impulsfestigkeit und Verzerrungsfreiheit auch bei beachtlichen Pegeln sind sichergestellt." (FonoForum 5/83)

"Der Sauberkeit in der Reproduktion entspricht eine unzweifelhafte Impulsfestigkeit der "großen" Braun (LS 150). Auch gewaltige Dynamiksprünge können sie nicht aus der Ruhe bringen." (Stereo 6/83)

Am besten hören Sie mit eigenen Ohren, was die Tester so begeistert. Erleben Sie die neuen Braun Lautsprecher selbst. Bei Ihrem Braun Studio Händler.

